

# Meister Kreuzlingen mit «Heimspiel» beim SCS

WASSERBALL. Seit dem souveränen 15:10-Sieg gegen Horgen sind vier Wochen bereits ins Land gezogen. Auf der faulen Haut lag der SC Schaffhausen seither jedoch nicht – ganz im Gegenteil: Neben den Trainings wurden mehrere Testspiele bestritten, zuletzt waren sogar drei Spieler beim Zusammenzug der Nationalmannschaft dabei. Sie haben nun keine Möglichkeit, mal richtig durchzuatmen, weil die Fortsetzung der Meisterschaft ruft: Heute (KSS, 20.30 Uhr) trifft der SC Schaffhausen auf Meister Kreuzlingen, am Samstag dann sogleich auf Genève Natation.

Aus Sicht der Thurgauer ist der Match jedoch als «Heimspiel» eingetragen. Weil sie aber über kein passendes Hallenbad verfügen, gastieren sie flussabwärts. «Kreuzlingen ist in dieser Saison der absolute Gradmesser», erklärt Schaffhausens Captain Maurice Corbach. Die längere Pause habe seinen Kollegen und ihm dabei geholfen, sich besser zu finden.

## Es geht Schlag auf Schlag

Bis die Automatismen aber so wirklich greifen, dauert es im Wasserball seine Zeit. Denn die Sportart ist sehr komplex, fordert dabei den Protagonisten in spielerischer, technischer und taktischer Hinsicht viel ab. «Wir gehen mit Zuversicht in die Partie und hoffen, Kreuzlingen schlagen zu können», ist Corbach guten Mutes. Der SCS-Captain gibt sich selbstbewusst und optimistisch – und blickt vorwärts.

Den Match vom Wochenende will die Mannschaft von Trainer Jovan Radojevic nutzen, um weiter Selbstvertrauen zu tanken. Genf ist derweil eine andere Hausnummer, Schaffhausen strebt hier einen klaren Sieg an. Vorentscheidend wird aus Corbachs Sicht der Monat März mit fünf terminierten Begegnungen. Dann besitzt die Tabelle eine grössere Aussagekraft. (poe)